



Jahresbericht Jugendarbeiter 2011/2012

Jugendräume

Die Jugendräume wurden im vergangenen Jahr mit durchschnittlich 30 Jugendlichen rege besucht. Um die Tomilser Bevölkerung von der Lärmbelastung zu entlasten, wurde der Jugendraum in Pratval ebenfalls wieder in Betrieb genommen und abwechslungsweise mit Tomils geöffnet. Immer am letzten Wochenende im Monat öffneten wir den Jugendraum jeweils am Samstag. Dies kam auf Wunsch einiger Jugendlichen zustande, da viele Vereinstätigkeiten am Freitagabend stattfinden. Sowohl mit dem Wechseln zwischen Tomils und Pratval wie auch mit dem monatlichen Samstag haben wir gute Erfahrungen gemacht. Daher werden wir dieses Vorgehen voraussichtlich auch im kommenden Jahr beibehalten.

Pratval

Trotz anfänglichem Widerstand einiger Jugendlichen gegen den Jugendraum in Pratval beläuft sich die Besucherzahl auf durchschnittlich 20 Jugendliche pro Abend. Obwohl die Teilnehmerzahlen tiefer sind als in Tomils, sind sie im Vergleich zu Jugendräumen anderer Regionen zufriedenstellend. Die geringere Popularität von Pratval führen wir darauf zurück, dass sich der absolut grösste Teil der Jugendlichen lieber im Freien als in den Räumlichkeiten aufhält. Tomils bietet sich dafür besser an, da das Areal grösser und übersichtlicher ist. Um die Attraktivität des Raumes in Pratval zu steigern, sind Überlegungen einer Umgestaltung, gemeinsam mit den Jugendlichen, im Gange.

Auch für uns Jugendarbeiter sind die Abende in Pratval mit grösseren Herausforderungen verbunden als jene in Tomils. Auf dem Areal in Pratval ist es für uns nur sehr beschränkt möglich, die Übersicht zu behalten, da viele Verwinklungen und dunkle Ecken vorhanden sind. Folglich ist beispielsweise die Thematik des Litterings präsenter als in Sils oder Tomils.

Tomils

Wie vorgängig erwähnt sind die Abende in Tomils stärker besucht als jene in Pratval. Am meistbesuchtesten Abend waren zirka 40 Jugendliche anwesend. Unsere anfängliche Befürchtung, dass das Angebot in Tomils lediglich von den Ausserdomleschgern genutzt werden könnte, bestätigte sich nicht. Jugendliche aus dem ganzen Domleschg, auch aus den Berggemeinden, sind jeweils anwesend. Zu unserem Erstaunen stellten wir im Laufe der Zeit fest, dass die Turnhalle und das Areal ausserhalb des Gebäudes tendenziell stärker genutzt werden, als der eigentliche Jugendraum.

Im Sommer werden wir vermehrt sportliches Angebot im Freien initiieren, mit dem Ziel die Attraktivität der Bewegung im Freien zu fördern.

Wir danken besonders der Abwartin Mägi Mugwyler für die tolle Zusammenarbeit.

Sils

Der Outdoor-Treff in Sils fand hauptsächlich in den warmen Monaten regen Anklang. Es waren jeweils zwischen 15 und 20 Jugendliche anwesend. Durch die Aufwertung des Vorplatzes der Zivilschutzanlage, gelang es uns eine gemütliche Atmosphäre zu erschaffen. Wir statteten den Vorplatz auf Wunsch der Jugendlichen mit einem Basketballkorb, einem Sofa, einer Feuerschale, einer Soundanlage und einem Sonnensegel aus. Die Organisation der Materialien wie auch die Montage des

Basketballkorbs fand unter Mithilfe der Jugendlichen statt. Der Basketball wurde dementsprechend oft genutzt und an zwei Nachmittagen grillierten wir auf der Feuerschale.

In den kälteren Monaten war die Ausgestaltung des Outdoor-Treffs aufgrund des Wetters und der tiefen Temperaturen schwieriger. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich jeweils auf fünf bis zehn Jugendliche. Um die schwierige Situation mit der Kälte zu umgehen, organisierten wir an einzelnen Nachmittagen Aktionen wie sie unten beschrieben sind.

Das künftige Jugendhaus in Sils nimmt immer mehr Gestalt an. Die Umbauten finden jeweils am Mittwoch- und Samstagnachmittag statt. Unter der Bauleitung und tatkräftigen Mithilfe von Herrn Pepino Torri legen freiwillige Jugendliche Hand an und tragen somit zur Entstehung ihres neuen Jugendhauses bei. Planmässig sollte das Haus bis Ende Juli bezugsbereit sein. Mit grosser Vorfreude blicken wir dem Tag der offiziellen Eröffnung entgegen. Wir sind Herrn Pepino Torri für seine Unterstützung sehr dankbar. Durch seine Mithilfe gestalten sich die Umbauten unkompliziert.

Aktionen

Waldaufräum-Aktion beim Aktienwald

An einem Mittwochnachmittag im Herbst schlossen wir uns dem Förster Herrn Christian Rohner an und starteten eine Waldaufräum- Aktion beim Aktienwald in Sils. Es nahmen insgesamt 10 freiwillige Jugendliche, davon 3 Mädchen, teil. Mit der Aktion zielten wir auf die Sensibilisierung der Dauerthematik Littering. Dank des grossartigen Einsatzes der Jugendlichen, war die Arbeit schneller als geplant erledigt, und wir bekamen dazu einige Franken in unsere Jugendarbeitskasse.

Guetzli-Backen für die Gemeindeversammlung Sils

Um der Bevölkerung von Sils zu verdeutlichen, wie wichtig den Jugendlichen das neue Jugendhaus ist, backten wir an einem Mittwochnachmittag im Winter Mailänder-Herzli, welche wir vor der Gemeindeversammlung Sils verteilten. Die Aktion hatte den gewünschten Effekt und die Gemeindeversammlung sprach uns das künftige Jugendhaus und einen Kredit für den Umbau zu.

Ski- beziehungsweise Snowboard fahren

Im Winter nutzten wir einen schönen Mittwochnachmittag für einen Ski-beziehungsweise Snowboardausflug nach Tschappina. Die Jugendlichen hatten so die Möglichkeit uns ihren Hausberg näher zu bringen und wir konnten sie in einem, noch nicht gekannten Kontext erleben. Wir waren beeindruckt vom sportlichen Können der teilnehmenden Jugendlichen.

Ausflug nach Zürich

Am Mittwoch nach der Podiumsveranstaltung „Von Landeiern und Getthokids“ machten wir gemeinsam mit dem Berliner Jugendarbeiter Taner Avci und sechs Jugendlichen einen Ausflug nach Zürich. Die Reise traten wir mit unserem Wohnmobil an. Dies ermöglichte uns eine kostengünstige und etwas aussergewöhnliche Reisemöglichkeit. In Zürich besuchten wir ein städtisches Jugendzentrum. Die Jugendlichen konnten dadurch Ideen für das entstehende Jugendhaus in Sils sammeln, bekamen Einblick in städtische Verhältnisse und knüpften Kontakte mit den Zürcher Jugendlichen. Unsererseits konnten wir mit

unserem Wohnmobil punkten. Sowohl die städtischen Jugendlichen, wie auch die Jugendarbeiter waren begeistert.

Newsletter

Wie im vergangenen Jahr werden wir auch im Kommenden allen interessierten Personen unseren Newsletter zukommen lassen. Durch den Newsletter halten wir die Bevölkerung über unsere Tätigkeit auf dem Laufenden. Interessierte wenden sich bitte an uns oder an Frau Monica Conrad.

Wohnmobil

Auch in diesem Jahr nutzten die Jugendlichen das Wohnmobil rege. Um es möglichst jugendfreundlich zu gestalten, statteten es die Jugendlichen mit Graffitis aus. Die Tische überzogen wir mit grüner Folie, damit die Jugendlichen ihrer Kreativität auch darauf freien Lauf lassen können. In den Wintermonaten erfüllte das Wohnmobil vor allem an den Mittwochnachmittagen in Sils seinen Zweck. Durch die gestalterischen Elemente, der Heizung und dem Licht, konnte eine gemütliche Atmosphäre geschaffen werden. An einigen Nachmittagen hielten sich bis zu sieben Jugendlichen im Wohnmobil auf. In diesem Kontext kamen viele gute Diskussionen zustande.

Für uns als Jugendarbeiter eignet sich das Wohnmobil ideal als Stauraum für Spiele, Esswaren für den Kiosk und andere Utensilien. Auch kann es, wie beim Ausflug nach Zürich oder nach Tschappina, gut für kleinere Ausflüge genutzt werden. An den Freitag- respektive den Samstagabenden drehen wir nach dem offizielle Jugendraum jeweils eine Tour durch das Domleschg, um auch in Kontakt mit den Jugendlichen zu kommen, welche die Abenden draussen verbringen.

Zu unserer Freude hat sich das Wohnmobil inzwischen zu einer Art Markenzeichen der Domleschger Jugendarbeit entwickelt.



Dank

Vielen herzlichen Dank an die Gemeinden und deren Bevölkerung. Ohne Ihr Vertrauen wäre die Etablierung der Jugendarbeit im Domleschg nicht möglich.

Ein grosses Dankeschön an Herr Pepino Torri welcher einen grossen Teil zum neuen Jugendhaus in Sils beigetragen hat und durch seine tatkräftige Unterstützung weiterhin beiträgt.

Ein besonders grosses Dankeschön an Monica Conrad. Als Präsidentin des Vereins und unsere Chefin legt sie mit ihrem unermüdlichen Einsatz das Fundament für die gelingende Jugendarbeit im Domleschg. Dank der tollen Teamarbeit konnten wir im vergangenen Jahr vieles erreichen und voran treiben. Die domleschger Jugendarbeit wäre ohne „unsere“ Moni wohl kaum denkbar☺!!

Nicht zu vergessen sind natürlich all die tollen Jugendlichen aus dem Domleschg. Dank ihnen gehen wir unserer Arbeit weiterhin mit grosser Freude nach.

Im Domleschg, Mai 2012

Ernesto Silvani & Bettina Schiessel
Jugendarbeiter im Domleschg